



Bevölkerungsbefragung in den Zürcher Gemeinden 2019

Projektbeschreibung

Das Gemeindeamt des Kantons Zürich hat das Statistische Amt mit der Befragung der Zürcher Bevölkerung zur Zufriedenheit in der Wohngemeinde beauftragt. Ziel der Bevölkerungsbefragung war es herauszufinden, welche Faktoren zum Wohlbefinden der kantonalen Bevölkerung beitragen und welche Dienstleistungen der Gemeinden von den Einwohnenden geschätzt werden. Die Befragung findet seit 2011 alle vier Jahre statt. 2019 wurde ein neuer Frageblock zur Einstellung der Bevölkerung bezüglich der Höhe der Steuern und der kommunalen Unterschiede der Steuerfüsse abgefragt.

Methodisches Vorgehen

Aus dem Einwohnerregister zog das Statistische Amt eine geschichtete, repräsentative Stichprobe von 2'985 stimmberechtigte Personen. Die Stichprobenziehung erfolgte geschichtet nach Grösse der Gemeinden (Anzahl Stimmberechtigter) (siehe nachfolgende Tabelle 1).

Tabelle 1	Anzahl Gemein- den im Jahr 2019	Anzahl Stimm- berechtigte (2019)	Anzahl angeschrie- bene Personen (2019)
Gemeinden < 1'000 Einwohnern	19	9'304	375
Gemeinden mit 1'000 – 2'000 Einwohnern	27	27'703	371
Gemeinden mit 2'000 – 5'000 Einwohnern	43	98'359	377
Gemeinden mit 5'000 – 10'000 Einwohnern	41	173'562	373
Gemeinden mit 10'000 – 20'000 Einwohnern	21	183'043	366
Gemeinden mit 20'000 – 50'000 Einwohnern	8	115'105	371
Winterthur mit 50'000 – 100'000 Einwohnern	1	69'580	378
Zürich mit über 200'000 Einwohnern	1	232'086	374
Total	162	908'742	2'985

Diese Personen erhielten einen Einladungsbrief mit einem Login zum Onlinefragebogen. Drei Wochen später erhielten alle Personen, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten ein Erinnerungsschreiben.



Die über 65-Jährigen, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten, erhielten gemeinsam mit dem Erinnerungsschreiben einen Papierfragebogen zugeschickt. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die Hürden einer Teilnahme für die ältere Bevölkerung zu senken.

Von den 2'985 angeschriebenen Personen haben 1'334 an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einem Rücklauf von 45 Prozent.

Resultate

Insgesamt ist das Wohlbefinden in der eigenen Wohngemeinde im Kanton Zürich erfreulich hoch. Fast alle Befragten (97%) fühlen sich in der Wohngemeinde wohl. Faktoren, die das Wohlbefinden begünstigen sind eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Naherholungsgebiete und Natur in der Nähe und ein hohes Sicherheitsgefühl. Für den Grossteil der Befragten unwichtig sind gut ausgebaute Angebote der Kinderbetreuung und ein lebendiges Vereinsleben.

Die allgemeine Zufriedenheit mit den von der Wohngemeinde erbrachten Dienstleistungen ist im Kanton ebenfalls sehr gross. Rund 95 Prozent der Befragten sind mit den Leistungen der Gemeinde zufrieden oder sehr zufrieden. Die Kriterien Abfallentsorgung und die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind dabei für die Bevölkerung am wichtigsten. Gleich dahinter folgt das Thema Umweltschutz.

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich, dass ihre Wohngemeinden in Zukunft noch verstärkt in die öffentliche Bildung investieren und die öffentliche Sicherheit weiter ausbauen. Ebenso sollen der öffentliche Verkehr und der Naturschutz verstärkt gefördert werden. Allgemeine Verwaltungsdienstleistungen bewerten die Befragten als eher unwichtige Leistungen einer Wohngemeinde.

Die bestehende grosse Bandbreite der kommunalen Steuerfüsse wird von den Befragten negativ beurteilt. Eine grosse Mehrheit der Einwohnenden wünscht sich eine kleinere Bandbreite der Steuerfüsse, wobei die höchsten Steuerfüsse gesenkt werden sollen.

Hinweise Publikation/Nutzung

Bitte geben Sie als Quellenangabe «Bevölkerungsbefragung in den Zürcher Gemeinden, Gemeindeamt Kanton Zürich, 2019» an.